



Antwort zur Anfrage Nr. 0312/2014 der ödp-Stadtratsfraktion betreffend
Schulsozialarbeit

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. An wie vielen Schulen (bitte die Schulen benennen) in Mainz wurden Sozialarbeiter im Rahmen der Schulsozialarbeit eingesetzt?

Das Sonderbudget „Bildungs- und Teilhabepaket“ für Schulsozialarbeit war von Beginn an auf drei Jahre befristet. Mit diesen Mitteln finanzierte die Landeshauptstadt Mainz seit 2012 (bis einschließlich 31.12.2014) die Schulsozialarbeit an den staatlichen Grund- und Förderschulen.

In Mainz gibt es an 23 staatlichen Grundschulen, zwei Förderschulen (finanziert durch das Sonderbudget „Bildungs- und Teilhabepaket“), an drei Integrierten Gesamtschulen, an fünf Realschulen plus, und an 2 Berufsbildenden Schulen geförderte Angebote von Schulsozialarbeit.

2. Wie hoch war die jeweilige Wochenarbeitszeit der Sozialarbeiter und wie verteilte sie sich auf die einzelnen Schulen?

Die Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit ist im laufenden Schuljahr folgendermaßen geregelt:

Grundschulen:	Wochenarbeitsstunden:
Grundschule Goetheschule	19,5
Grundschule Leibnizschule	14
Grundschule Feldbergschule	21
Grundschule Schillerschule	19,5
Grundschule Eisgrubschule	16
Grundschule Laubenheim	23
Grundschule Im Feldgarten (Ebersheim)	16
Grundschule Theodor-Heuss-Schule	23
Grundschule Ludwig-Schwamb-Schule	24
Grundschule An den Römersteinen	9
Grundschule Lerchenberg	23
Grundschule Heinrich-Mumbächer-Schule	16
Grundschule Erich-Kästner-Schule	6
Grundschule Dr.-Martin-Luther-King-Schule	12,5
Grundschule Münchfeldschule	7
Grundschule Marienborn	14
Grundschule Marc-Chagall-Schule	4
Grundschule Am Lemmchen	25

Grundschule Pestalozzischule	25
Grundschule Maler-Becker-Schule	16
Grundschule Gleisbergschule	23

Grundschule Peter-Härtling-Schule	19,5
Förderschule Astrid-Lindgren-Schule	5
Förderschule Peter-Jordan-Schule	9

Realschulen plus:

Realschule plus Lerchenberg	29
Realschule plus Budenheim/Mombach	20
Kanonikus-Kir-Realschule plus	40
Anne-Frank-Realschule plus	42,5
Standort Goetheschule	16
Standort Ludwig-Schwamb-Schule	5
Standort Friedrich-Ebert-Schule	5
Projekt Brückenbauer	29,25
Realschule plus Martinusschule	19,5

Integrierte Gesamtschulen:

IGS Bretzenheim	19,5
IGS Anna Seghers	19,5
IGS Hechtsheim	20

Berufsbildende Schulen:

Berufsbildende Schule III (Wirtschaft und Verwaltung)	19,5
Berufsbildende Schule IV (Gustav-Stresemann-Wirtschaftsschule)	19,5

Die Berufsbildenden Schule I und II werden mit Personal des Landes versorgt.

3. An welchen Schulen musste wegen des o.a. Rückzuges des Bundes aus der Finanzierung die Schulsozialarbeit eingestellt werden?

An keiner Schule.

4.1 Wie hoch ist der Betrag, der durch den Rückzug des Bundes aus der Finanzierung der Schulsozialarbeit zu kompensieren ist?

Für das Haushaltsjahr 2014 sind für die Schulsozialarbeit an Grund- und Förderschulen und für die Koordinierungsstelle 611.000 € geplant.

4.2 Wer stellt diese Mittel nun zur Verfügung (Land/Stadt)?

Die Verwaltung erstellt momentan eine Beschlussvorlage für die Sondersitzung des Jugendhilfe- und Schulträgerausschusses am 13.03.2014 und den Stadtrat

am 9.04.2014, um die Schulsozialarbeit mit Haushaltsmitteln der Stadt Mainz ab 2015 fortzuführen.

5. Welche Fördermittel stellt das Land Rheinland-Pfalz für Schulsozialarbeit zur Verfügung und an welchen Schulen werden sie eingesetzt?

Das Land fördert die Landeshauptstadt Mainz für Schulsozialarbeit an Realschulen plus, IGS und BBS. In Mainz werden davon 7,75 Vollzeitäquivalenzstellen gefördert. Die Landesförderung beträgt 30.600 € je Vollzeitäquivalenzstelle.

6. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, den Bund wieder zur Finanzierung der Schulsozialarbeit zu bewegen, und gibt es hierzu schon Gesprächskontakte?

Die Kommunal- und Landespolitik, die Stadtverwaltung als auch die Verbände auf Landes- und Bundesebene sind bereits initiativ geworden. Aktuell liegt von Seiten des Bundes keine Finanzierungszusage vor.

Mainz, 12.02.2014

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter